

ERASMUS Erfahrungsbericht

Tallinn, Estland – TTÜ Tallinna Tehnikaülikool WS 2017/18

Ich studiere BWL im Master und habe mein 3. Semester an der TTÜ Tallinn absolviert. Größtenteils habe ich Kurse besucht, welche ich mir auch an der FSU anrechnen lassen kann (siehe: Datenbank Äquivalenzanerkennungen DIO).

- *Operations Management* (4 ECTS)
- *Operations Research* (4 ECTS)
- *Management* (5 ECTS)
- *Organizational Theory and Psychology* (6 ECTS)
- *Entrepreneurship and Business Planning* (6 ECTS)

Allgemein ist das Niveau doch deutlich niedriger als an der FSU, man muss sich also überhaupt keine Sorgen darüber machen die gewählten Kurse erfolgreich abzuschließen. Die Prüfungsleistungen setzen sich zumeist aus Präsentationen, Hausaufgaben und einer Abschlussprüfung zusammen. Für den Master werden leider relativ wenige Kurse angeboten bzw. kam es bei mir im Stundenplan oft zu Überschneidungen. Die Master Kurse finden meistens nicht vor 16 Uhr statt und teilweise hat man bis 22 Uhr Uni. In Estland ist es nämlich ziemlich verbreitet, dass man als Master Student Vollzeit arbeitet und nach der Arbeit dann Kurse besucht.

Hat man Fragen kann man sich jederzeit an die Koordinatorin (Kerti Sönmez) für International Students an der TTÜ wenden. Sie macht einen super Job und hilft einem in allen Lebenslagen. Insgesamt hat es mir sehr gefallen an der TU Tallinn zu studieren, es war eine tolle Erfahrung.

Tipp: Nicht verzagen, Kerti fragen. Außerdem ist die Homepage der TTÜ sehr übersichtlich und informativ. Man findet schnell alles was man wissen will/sollte.

Wohnung und Anreise

Ich hatte das Glück bereits im Sommer vor Abreise über Bekannte aus Jena (die im Semester zuvor in Tallinn studiert haben) an ein WG Zimmer in Tallinn zu gelangen. Gewohnt habe ich Nähe *Viru Keskus* (großes Shopping Center direkt am Altstadttrand). Die Lage war optimal. Altstadt, Einkaufsmöglichkeiten, Hafen, Busbahnhof und Flughafen nicht weit entfernt. Der Trolley Nr. 3 fuhr auch gleich ums Eck von der Haltestelle *Kaubamaja* direkt zur TTÜ (Haltestelle Keemia). Wenn man an der TTÜ studiert, sollte man darauf achten eine gute Busanbindung zu haben. Ich war i.d.R. 20-25 Minuten mit dem Bus unterwegs, da möchte man nicht noch umsteigen müssen. Bzgl. Miete wird Tallinn immer teurer, man muss mit 250-450 € pro Zimmer rechnen.

An der TTÜ werden vor Semesterbeginn außerdem Wohnheimzimmer vergeben (wer das will, muss bei der Anmeldung sehr schnell sein, die Zimmer sind binnen weniger Minuten alle

vergriffen). Man muss sich jedoch darauf einstellen, dass bis auf sehr wenige Ausnahmen nur Doppelzimmer vergeben werden.

Im **Akadeemia Hostel** (Wohnheim direkt neben der TTÜ) teilen sich zwei Doppelzimmer immer eine kleine Küche und ein Bad (zu kleinen „Wohnungen“ zusammengefasst). Die Ausstattung ist eher spartanisch und nicht unbedingt gemütlich. Man spart sich zwar die Anfahrt zur Uni, da sich das Nachtleben aber ausschließlich „downtown“ abspielt und die letzten Busse stadtauswärts um Mitternacht gehen, ist man zumeist auf Taxis/Uber angewiesen. Preislich sind die Zimmer meiner Meinung nach etwas überteuert, wenn man Ausstattung etc. betrachtet.

Das **Endla4 Wohnheim** befindet sich näher am Zentrum (Nähe Freedom Square; Haltestelle für Trolley Nr. 3 zur TTÜ direkt vor der Haustür). Außerdem hat es meiner Meinung nach einen etwas freundlicheren optischen Touch. Hier teilt man sich neben dem Zimmer auch Bad und Küche (mit der gesamten Etage).

Die Anreise nach Tallinn verläuft allgemein sehr entspannt. Der Flughafen ist sehr klein und übersichtlich. Vom Flughafen aus kann man sich getrost ein Uber (oder noch besser: Taxify; estnische Äquivalent zu Uber) nehmen und kommt so für circa 3 € in die Stadt.

Tipp: Wohnung in der Nähe einer Bushaltestelle, von welcher aus man auf direktem Wege zu Uni fahren kann. Taxify App runterladen.

Einkaufen

Eigentlich findet man fast überall Supermärkte (von kleinen City Rimis bis zu Hypermärkten wie SELVER). Preislich sind diese mit den Äquivalenten in Deutschland zu vergleichen. Milchprodukte sind jedoch noch eine Ecke teurer. Die Öffnungszeiten sind im Durchschnitt zwischen 7 und 22 Uhr und auch sonntags kann man in Tallinn einkaufen. Drogeriemärkten wie DM oder Rossmann sucht man hier vergebens. Drogerie-/Kosmetikartikel kann man entweder in den Supermärkten (v.a. in den Hypermärkten, da mehr Auswahl) oder relativ teuer in Shopping Centern (wie z.B. Viru Keskus) kaufen. Ich habe mir einen großen Teil von Freunden aus Deutschland mitbringen lassen, die während meiner Zeit in Tallinn zu Besuch kamen, da es zum Teil wirklich enorme Preisunterschiede gibt. Besonders zu empfehlen sind die Märkte am Balti Jaam (Balti Turg; neben dem Bahnhof). Vor allem im September konnte man hier unglaublich günstig kiloweise Pfifferlinge erstehen. Alkohol bekommt man in jedem Supermarkt (von 10-22 Uhr), eine größere und zumeist günstigere Auswahl hat man jedoch in den zahlreichen Alkostores.

Tipp: Kosmetikartikel aus Deutschland mitnehmen (lassen). Märkte besuchen.

Essen, Trinken, Feiern

Ein paar „Pflichttermine“ haben sich relativ schnell herumgesprochen. Montags gings in *Red Emperor* (gemütliche Hostel Kneipe mit Kickern, Billardtischen, Beerpong Tischen und Karaoke),

Mittwoch zunächst ins *Patcave* (Cocktail Happy Hour und alle zwei Wochen Beer Pong Turniere) und danach ins *Mynt* (sehr günstiger, aber wirklich klassischer Erasmus Schuppen) und am Wochenende je nach Belieben ins *Studio* oder *Hollywood*. Besonders zu empfehlen ist das *Kelm*, sowohl für gemütliche Kneipenabende, als auch um lokale DJs zu erleben.

Es gibt außerdem einige gemütliche Cafés und Restaurants. Mein Favorit ist das *F Hoone* im Stadtteil Teliskivi. Lecker, günstig und die Location ist der Wahnsinn. Jedoch sollte man dort fast immer reservieren, vor allem abends, da dieser Laden sehr beliebt ist.

Tip: F Hoone in Teliskivi, Red Emperor, Kelm

Besondere Sehenswürdigkeiten (in und um Tallinn)

Tallinn selbst ist schon sehenswert. Die Altstadt mit ihren Gässchen lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Nicht weit vom Stadtzentrum entfernt, befindet sich der Hafen. Man sollte auf jeden Fall gleich die ersten Wochen nutzen, im September hat man nämlich noch die Chance auf gutes Wetter und viel Sonne. Außerdem endet quasi die Touristensaison Ende September. Danach sind manche Museen oder andere Sehenswürdigkeiten nicht mehr für Besucher geöffnet bzw. nur noch mit eingeschränkten Öffnungszeiten. Außerdem fahren dann auch keine Fähren mehr zu den kleinen Inseln rund um Tallinn, welche aber auf jeden Fall einen Besuch wert sind. Lohnenswert sind auf jeden Fall Ausflüge in die nicht weit entfernten Nationalparks Laheema und Sooma. Auch die Sommerstadt Pärnu (und vorallem der Strand dort) ist bei noch wärmeren Temperaturen auf jeden Fall einen Besuch wert.

Außerdem ist Tallinn super gelegen, wenn man auch noch andere Länder besuchen will. Mit der Fähre ist man innerhalb von zwei Stunden in Helsinki. Auch mit den Fernbussen ist es nicht weit nach Riga oder Vilnius. Ich habe auch bei dem ESN Trip nach Lappland mitgemacht. Das war wirklich wunderschön und ich kann es jedem nur empfehlen!

Tip: Mietet euch mit Freunden eine Hütte am Strand (Airbnb) mit Sauna.

Weitere Tipps:

- Kümmere dich schnell um deine Green Card (mit dieser kann man die öffentlichen Verkehrsmittel in Tallinn umsonst verwenden; erhältlich bspw. an sämtlichen Kiosken, die sich meistens in der Nähe von Bushaltestellen befinden). Dazu musst du dich zunächst als wohnhaft in Tallinn melden und danach noch zur Polizei um dort deine estnische ID zu beantragen. Mit der estnischen „personal ID number“ kann man dann seine Green Card validieren. Zum genauen Ablauf gibt es auf der Homepage der TTÜ einige Informationen. Aber da dieser bürokratische Ablauf einiges an Zeit in Anspruch nimmt, kann ich nur empfehlen sich direkt nach Ankunft darum zu kümmern. Deine Estonian ID ist außerdem auch dein Ausweis für die Uni Bib.

- Hol dir eine ESN Card, mit dieser spart man sich in machen Kneipen ein paar Euro bzw. profitiert von einigen Rabatten bei ESN Trips (bspw. nach St. Petersburg oder Lappland). Auch eine ISIC Card (internationaler Studentenausweis) macht Sinn. Damit erhält man oft Rabatte (Museen, Fernbusse).

Fazit:

Ich kann ein Auslandssemester in Tallinn wirklich nur empfehlen. Ich habe die Stadt wirklich lieben gelernt und auch sehr gerne an der TTÜ studiert. Alles in allem eine wirklich bereichernde Erfahrung 😊